

Maskenpflicht an der Olof-Palme-Gesamtschule

Diese Woche müssen Oberstufenschüler an Hiddenhausens einziger weiterführender Schule wieder zum Unterricht erscheinen. Mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen sollen sie vor einer Ansteckung geschützt werden – sowohl in der Klasse als auch während der Pause.

Jan-Henrik Gerdener

■ **Hiddenhausen.** Ab Donnerstag heißt es für einige Schüler wieder die Schulbank drücken – trotz Corona. Nach dem Beschluss von Bund und Ländern ist der Unterricht verpflichtend für Schüler weiterführender Schulen, die vor dem Hauptschulabschluss oder dem Mittleren Schulabschluss stehen. An der Olof-Palme-Gesamtschule geht deshalb an dem Tag der Unterricht für die Klassen zehn und zwölf wieder los. Nur Schüler aus Risikogruppen können sich vom Unterricht abmelden. Um sie vor möglichen Infektionen zu schützen, erwarten die Schüler einige neue Sicherheitsmaßnahmen.

Direkt zu Schulbeginn ach-

tet eine Lehrkraft am Haupteingang darauf, dass nicht zu viele Schüler gleichzeitig das Schulgebäude betreten. Eine zweite Lehrkraft steht dahinter im Schulgebäude bereit und verteilt Schutzmasken an Schüler, die selbst keine mitgebracht haben. „Wir haben uns für eine Maskenpflicht für Lehrer und Schüler entschieden“, sagt Leimbrock.

»Schützend und fürsorglich für seinen Nächsten«

Die Masken kommen von der Corona-Hilfe Hiddenhausen. Die ersten 250 genähten Masken wurden bereits am Dienstag von Hussien Khedr und Olaf Craney von dem eh-

renamtlichen Hilfsnetzwerk übergeben. „Jede Person, die eine Maske trägt, senkt das Risiko etwas, dass ein Mitmensch angesteckt wird. Dadurch handelt jeder schützend und fürsorglich für seinen Nächsten“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule dazu.

Auch der Unterricht sieht in Coronazeiten anders aus als sonst. „Zunächst wird nur Deutsch, Mathe und Englisch unterrichtet“, sagt der kommissarische Schulleiter Oliver Leimbrock. „Und um 12.40 Uhr ist für alle Schluss.“ Betreten werden sollen die Schüler separat voneinander im Mittelstufen- und Oberstufengebäude. Am Donnerstag werden zunächst rund 50 Schüler der Klasse Zwölf und rund 60



Der kommissarische Schulleiter der Olof-Palme-Gesamtschule Oliver Leimbrock (m.), mit Olaf Craney (l.) und Hussien Khedr von der Corona Hilfe Hiddenhausen.

FOTO: OLOF-PALME-GESAMTSCHULE

Schüler aus zwei der fünf zehnten Klassen erwartet. Aufgrund der Größe der Jahrgangsstufe wechseln sich die zehnten Klassen alle täglich ab. Die restlichen drei zehnten

Klassen mit rund 80 Schülern haben so am Freitag zum ersten Mal Unterricht.

„Die Schüler werden in den Räumen immer die Mindestabstände einhalten. Daher wer-

den einzelne Kurse auf mehrere Klassenräume aufgeteilt“, sagt Leimbrock. Damit der Unterricht so funktionieren kann, soll jeder Kurs neben dem eigentlichen Kurslehrer eine weitere Lehrkraft bekommen, die die andere Hälfte eines Kurses unterrichtet. Es sollen nicht mehr als neun Schüler auf einmal in einem Raum sitzen. Laut Leimbrock gehe dies „gerade so auf“. Ob oder wie eine weitere Öffnung der Schulen von räumlichen und personellen Kapazitäten stemmbar wäre, kann der kommissarische Schulleiter noch nicht sagen. „Wir können alle gerade nur so weit vorausschauen, wie es unsere derzeitige Sichtweite zulässt.“

Außerhalb der Unterrichtszeiten werden vermehrt Lehr-

kräfte als Aufsicht eingesetzt, um darauf zu achten, dass sich auch die Schülerschaft an die Sicherheitsvorgaben hält. „Je nach Gebäude sind dafür bis zu sechs Leute eingeteilt“, sagt Leimbrock. Das seien genug für die Aufsicht. Wie viele Lehrkräfte ausfallen, da sie aufgrund ihres Alters oder einer Vorerkrankung selbst zu einer Risikogruppe gehören, konnte Leimbrock nicht beantworten. In den Pausen müssen als Schüler die Gebäude verlassen und halten sich nach Jahrgangsstufen getrennt in verschiedenen Pausenbereichen auf. Sollte sich ein Schüler nicht an die bestehenden Sicherheitsvorschriften halten, könnte dieser wieder in den digitalen Heimunterricht geschickt werden, so der Schulleiter.